

2014

ProZürich – Klimaprojekt von HRZ-Lernenden für Zürich



Lernende engagieren sich

Die Stadt Zürich soll in Sachen Klimaschutz Vorbild für andere Städte werden. Das Projekt «myblueplanet» leistet einen Beitrag für die 2000-Watt-Gesellschaft und wird vom Stadtrat unterstützt.

Wie können Sie am Arbeitsplatz und zu Hause auf einfache Art viel CO₂ einsparen und gleichzeitig Ihr Portemonnaie entlasten? Hier finden Sie den zweiten Klimatipp:
www.hrz.intra.stzh.ch > Berufsbildung > Allgemein > Aktuell > myblueplanet



Impressum

Koordination und Produktion:

Ursula Hess | Patricia Meier, Human Resources Management
hrz-interna@zuerich.ch

Melos Sadiku, Andrés Stamberger,
Nikos Antonogiannis
Stadt Zürich
23.04.2014

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1 EINLEITUNG	3
1.1 AUSGANGSLAGE	3
2 PROJEKTPLANUNG	3
2.1 ERSTE KONZEPTIDEE	3
2.2 PROJEKTDEFINITION.....	3
2.3 ZIELE	4
2.4 MARKTABKLÄRUNG	4
2.5 MEILENSTEINE	4
3 PROJEKTUMSETZUNG	5
3.1 DETAILKONZEPTE.....	5
3.2 PROZESS DER BEARBEITUNG EINES TIPPS	6
4 SCHLUSS	6
4.1 SCHLUSSWORT	6

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Im April 2013 ist unsere Berufsbildungsverantwortliche auf uns (Nikolaos Antonogiannis, Melos Sadiku und Andrés Stamberger) zugekommen und hat uns gefragt, ob wir interessiert wären am Bluecamp in Basel teilzunehmen. Wir haben erwartungsvoll zugestimmt. In diesen 2 Tagen in Basel sind wir ausführlich über das Thema Klimaschutz sensibilisiert worden. Ein Bestandteil des Camps war es im Lehrbetrieb oder in der Berufsschule ein eigenes Projekt zu lancieren, welchen wir ausgeführt haben.

2 Projektplanung

2.1 Erste Konzeptidee

Bevor wir in das Bluecamp nach Basel gingen, wussten wir schon, dass unsere nächste Abteilung im HR der Stadt Zürich sein wird, dort wo die Lohnproduktion stattfindet. Daher haben wir uns gedacht, dass wir die ideale Ausgangslage nutzen wollen und monatlich einen selbsterstellten Flyer mit einem zum Monat passenden Klimatipp in das Lohncouvert beilegen wollen und somit die ca. 27'000 Mitarbeitenden der Stadt Zürich erreichen. Projekte, wie im ganzen Büro auf Umweltschutzpapier zu wechseln oder überall LED-Lampen zu installieren haben unseren hohen Vorstellungen nicht genügt.

2.2 Projektdefinition

Nach Sitzungen mit dem Leiter der Abteilung Bildung und Entwicklung, Leiter Berufsbildung und unserer Berufsbildungsverantwortlichen haben wir erfahren, dass es rechtlich nicht möglich ist etwas in das Lohncouvert beizulegen. Zudem ist das Budget begrenzt und unser Beitrag zum Umweltschutz mit über 27'000 Flyers die gedruckt hätten werden müssen, wäre nicht ideal gewesen. Daher kamen wir zum Entschluss, dass wir die vorhandenen Mittel nutzen – Das Interna. Es ist eine Zeitschrift für alle Mitarbeitenden der Stadt Zürich, in der die neusten Information, Änderungen oder auch wichtige Veranstaltungen aller Dienstabteilungen der Stadt Zürich enthalten sind. Ausserdem erscheint jeden Monat ein Editorial eines Stadtrates. Nun ist mit unserem Projekt ein fester Bestandteil des Internas hinzugekommen. Jeden Monat erscheint ein einseitiger Text mit unserem Klimatipp zum aktuellen Monat. Wir bieten den Mitarbeitern der Stadt Zürich einen Link an, welcher sie direkt zur Internetseite von Myblueplanet führt. Dort können sie sich anmelden und den geleisteten Beitrag mit der jeweiligen Aktion festhalten. Dadurch kann jeder Einzelne sehen, wie viel er im Monat an CO² einsparen wird. Mit diesen Zahlen können wir dann ende Jahr eine Gesamtauswertung erstellen und sehen wie viel CO² durch unseren Klimatipps eingespart wurde.

2.3 Ziele

Es ist unser persönliches Ziel etwas Konkretes für den Klimaschutz beizutragen. Des Weiteren werden die über 27'000 Mitarbeiter der Stadt Zürich sensibilisiert, mobilisiert und zugleich sparen sie mit wenig Aufwand, sehr viel Geld ein. Durch das Erarbeiten eines Projektes lernen wir alles zum Projektmanagement kennen, was für unsere Karriere in der Arbeitswelt sehr hilfreich sein wird.

2.4 Marktabklärung

- Erste Vorstellung Berufsbildungsverantwortlichen → Steht hinter uns, unterstützt uns.
- Vorstellung an Leiter Bildung & Entwicklung, Leiter Berufsbildung und an Berufsbildungsverantwortlichen → Absage für Flyer, GO für das Interna erhalten
- Sitzung mit Verantwortlichen Interna → Platz garantiert im Interna, jedoch muss das Projekt besser geplant werden.
- Abklärung Gesundheit & Umwelt Departement → Daniel Lüscher holte das OK von Frau Cordelia Oppliger, Projektleiterin Kommunikation (Mail)
- Zweite Sitzung Leiter Bildung & Entwicklung, Leiter Berufsbildung und Berufsbildungsverantwortlichen → Feedback: bessere Planung des Projekts, ein roter Faden muss ersichtlich sein.

2.5 Meilensteine



Juni 2014

- Übergabe an die Lernenden des 2. Lehrjahres

September 2014

- Kontrolle und allfällige Korrekturen durch das neue Projektteam

Dezember 2014

- Projektabschluss mit Feedbackrunden

3 Projektumsetzung

3.1 Detailkonzepte

Januar	Einführungstext bereit stellen
Februar	Wasser (Melos)
März	Ferien (Andres)
April	Mein Haushalt, mein Büro (Nikos)
Mai	Bike for Car (Melos)
Juni	Stromsparen (Andres)
Juli	Kein Interna
August	Ernährung, Klimamenu (neues Teammitglied)
September	Energieeffizienz (neues Teammitglied)
Oktober	Recycling, Upcycling (neues Teammitglied)
November	Zeit schenken, anstatt materielle Geschenke (neues Teammitglied)
Dezember	Dankeschön und Auswertung (neues Teammitglied)

3.2 Prozess der Bearbeitung eines Tipps

Im Januar haben wir mit dem Schreiben der Tipps begonnen. Wir haben uns geeinigt, dass wir immer die Tipps für die kommenden drei Monate vorbereiten. Jeder von uns ist für einen Monatstipp verantwortlich und trägt somit die ganze Organisation in diesem Monat. Sobald die Tipps geschrieben sind, versenden wir dieses Packet an Myblueplanet. Sie berechnen für uns den eingesparten CO²-Ausstoss für eine potenzielle Menge aus und liefern uns ihre fertige Version mit dem vollständigen Layout. Die Zahlen werden jedoch vom Gesundheits & Umwelt Departement auf die Richtigkeit geprüft. Sobald die Zahlen richtig sind und das Layout für alle stimmt, sendet das Gesundheits & Umwelt Departement die fertige Version an die Verantwortliche des Internas für das Gut zum Druck. Unser Klimatipp ist jeweils am Ende des Monats beim Öffnen des Lohncouverts in den Händen der Mitarbeitenden ersichtlich. Somit ist der Prozess unserer Arbeit vollendet.

4 Schluss

4.1 Schlusswort

Das erstellen dieses Projektes hat uns eine grosse Freude bereitet. Es hatte Höhen und Tiefen, wir mussten unsere Ideen immer wieder neu überdenken und gestalten und hielten zahlreiche Präsentationen vor vielen Entscheidungsträgern. Anfangs haben wir den Koordinationsaufwand innerhalb der Stadtverwaltung massiv unterschätzt. Wir haben uns gedacht, dass wir unser Projekt nur einmal Intern präsentieren müssen und mit dem Realisieren loslegen können, doch das war überhaupt nicht der Fall. Die Entscheidungsträger wiesen uns mehrmals zurück mit der Begründung, dass das Projekt besser geplant werden muss und auf alles geachtet werden muss inklusive Absprachen mit anderen Dienstabteilungen. Trotz den ständigen Zurückweisungen standen wir immer wieder auf und überarbeiteten unsere Ideen bis wir schlussendlich einen roten Faden hatten und dann endlich das grüne Licht erhielten. Das Realisieren des Projektes fiel uns um einiges leichter als die Planung. Wir haben sehr viel über das Projektmanagement dazugelernt und sind mit unserem Endprodukt sehr zufrieden.

Zum Schluss möchten wir uns gerne bei allen bedanken, die uns während diesem Jahr begleitet und unterstützt haben!



Finanzdepartement

Lernende engagieren sich

Die Stadt Zürich unterstützt Lernende bei ausser-schulischen Projekten. Voraussetzung ist der Bezug zu einem Ausbildungsziel, das die sozialen, fachlichen oder persönlichen Kompetenzen der Lernenden fördert. Drei Lernende im dritten Lehrjahr des Ausbildungsverbunds der Stadt Zürich haben diese Gelegenheit wahrgenommen und engagieren sich für den Klimaschutz.

Andres Stamberger, Nikos Antonogiannis und Melos Sadi-ku besuchten letztes Jahr einen Kurs von «myblueplanet» in Basel zum Thema Klimaschutz und stellen ihre Idee gleich selber vor:

«Erst mal waren wir beeindruckt von den Zahlen, Fakten und den Methoden, wie einfach sich CO₂ einsparen lässt. Teil des Kurses war es auch, ein eigenes Projekt im Lehrbetrieb zu starten. Da wir im Ausbildungsverbund unsere Lehre absolvieren, wollten wir ein Projekt für die ganze Stadtverwaltung auf die Beine stellen.

In einem ersten Schritt diskutierten wir, was mit der Welt passiert und wie wohl unsere Zukunft aussehen würde. Viele Fragen tauchten auf: Wie bewusst ist unser Umgang mit Energie eigentlich? Wer ist bereit, zugunsten der Umwelt auf den persönlichen Komfort zu verzichten? In einem weiteren Schritt überlegten wir uns, was wir und was Mitar-

beitende der Stadt Zürich gemeinsam tun könnten. Wenn sich über 27 000 Menschen klimabewusster verhalten, könnten wir doch ein Zeichen setzen. So entstand die Idee der monatlichen Klimatipps.

Sie finden in jedem «interna» 2014 einen Klimatipp, mit dem Sie am Arbeitsplatz und zu Hause auf einfache Art viel CO₂ einsparen und gleichzeitig Ihr Portemonnaie entlasten können. Sichtbar wird das Engagement von uns allen auf dem «myblueplanet-Sparometer»:

- Registrieren auf www.myblueplanet.ch – Reiter oben rechts
- E-Mail-Adresse der Stadt Zürich oder private eingeben
- «bluepeople» auswählen und «Stadt Zürich» angeben
- Aktivierungsmail bestätigen

Klicken Sie jeden Monat auf die entsprechende Aktion. Geben Sie ein, was Sie konkret gemacht haben. Das «myblueplanet-Sparometer» rechnet Ihren Beitrag um und zählt zusammen, was wir als Mitarbeitende der Stadt Zürich insgesamt eingespart haben. Machen Sie mit!

Wir möchten mit diesen Klimatipps die 2000-Watt-Gesellschaft unterstützen und wünschen uns, dass die Stadt Zürich in Sachen Klimaschutz Vorbild für andere Städte wird. Übrigens unterstützt uns der Stadtrat.»

Vielen Dank an die Abteilung Energie und Nachhaltigkeit im Umwelt- und Gesundheitsschutz (UGZ) für die fachliche Unterstützung.

Weitere Informationen unter www.hrz.intra.stzh.ch > Berufsbildung > Allgemein > Aktuell > myblueplanet

WASSER

Umsteigen auf Hahnenwasser und 50 kg CO₂ pro Jahr* gespart
* = 3 Liter Hahnenwasser statt Mineralwasser pro Woche

Wer ist sich bewusst, dass sich in Mineralwasserflaschen viel Energie versteckt? Für Herstellung, Verpackung, Transport, Kühlung, Einkauf und Entsorgung von 3 Litern Mineralwasser wöchentlich verursacht jede/r Mitarbeitende der Stadt Zürich 50 kg CO₂ jährlich. Diese Energie lässt sich leicht einsparen, wenn man zu Hause oder während der Arbeit einfach sauberes Hahnenwasser trinkt.

Wenn die Hälfte der über 27 000 städtischen Mitarbeitenden mitmacht, sparen wir zusammen 675 000 kg CO₂ im Jahr ein. Steigen Sie um und machen Sie mit auf www.myblueplanet.ch/Wasser

WIR ENGAGIEREN UNS.

Stadt Zürich
Melos S.
Lernender
Ausbildungsverbund
Stadt Zürich
engagiert sich für
JEDE KILLOZAHN
myblueplanet

Impressum

Koordination und Produktion

Ursula Hess | Patricia Meier, Human Resources Management
hrz-interna@zuerich.ch

Veranstaltungen

Der Rettungsdienst von Schutz & Rettung zum Anfassen

Nationaler Aktionstag Notrufnummer 144

Montag, 14. April 2014

08.00 bis 19.00 Uhr
Grosse Halle im Hauptbahnhof Zürich

Weitere Informationen unter
www.stadt-zuerich.ch/srz-events



Sehen und erleben Sie die Einsatzfahrzeuge der Sanität, tauschen Sie sich mit den Rettungsprofis aus und erhalten Sie einen Einblick, welche Menschen und Einsatzmittel für Notfallsituationen rund um die Uhr sofort zur Stelle sind – auch im Falle eines Grossereignisses. Erfahren Sie mehr über die Einsatzleitzentrale, wo die Notrufe eingehen, sowie über das Berufsbild und den Alltag der Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter.

Kurzfilme zu und über Behinderung

Dienstag, 15. April 2014

15.00 bis 17.15 Uhr
Bildungszentrum Werd
1. Stock | Raum Diamant

Weitere Informationen unter
www.hrz.intra.stzh.ch > Aktuelles auf einen Blick
oder bei Katrin Librez unter 044 412 35 34 oder
katrin.librez@zuerich.ch

**LOOK
& ROLL**



Es geht immer um Zeit. Aber wer macht sich schon Gedanken darüber, und wer hat überhaupt Zeit dazu?

«Ticken wir noch richtig?» Denkanstösse für den Umgang mit Zeit

Dienstag, 27. Mai 2014

ab 17.30 Uhr
Bildungszentrum Werd
1. Stock | Raum Diamant

Referenten: Zeitforscher Prof. Dr. Karlheinz Geißler und Zeitberater Jonas Geißler

Einladung zur 30igsten DenkStadt zum Thema «Zeit»

2007 startete diese Feierabendveranstaltung für Führungskräfte und Fachkader mit Prof. Dr. Hans A. Wüthrich zum Thema «(Denk)Musterwechsel – Time-out für Führungskräfte». Damals noch ein Experiment, hat sich die DenkStadt in der Zwischenzeit zu einer gut besuchten Veranstaltungsreihe entwickelt. Weit über fünfhundert Personen besuchen die jährlich vier Veranstaltungen.

Referenten wie Benedikt Weibel, Mathias Binswanger, Maja Storch, Lutz Jäncke oder Andreas Homoki wirken als Impulsgeber. Sie greifen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur mit Bezug zur Praxis und zu aktuellen Ansätzen im Bereich Leadership und Management auf. Die DenkStadt gibt Impulse für die Führungsarbeit und bietet beim anschliessenden Apéro eine gute Möglichkeit, sich innerhalb der Stadtverwaltung zu vernetzen.

Online-Anmeldung unter www.hrz.intra.stzh.ch > Bildungsportal > Jetzt einloggen! > Online-Bildungsportal
oder unter www.hrz.intra.stzh.ch > Dienstleistungen > Weiterbildung | Bildungsangebot > Managemententwicklung > DenkStadt

Lernende engagieren sich

Die Stadt Zürich soll in Sachen Klimaschutz Vorbild für andere Städte werden. Das Projekt «myblueplanet» leistet einen Beitrag für die 2000-Watt-Gesellschaft und wird vom Stadtrat unterstützt.

Wie können Sie am Arbeitsplatz und zu Hause auf einfache Art viel CO₂ einsparen und gleichzeitig Ihr Portemonnaie entlasten? Hier finden Sie den zweiten Klimatipp:
www.hrz.intra.stzh.ch > Berufsbildung > Allgemein > Aktuell > myblueplanet



Impressum

Koordination und Produktion:

Ursula Hess | Patricia Meier, Human Resources Management
hrz-interna@zuerich.ch



FERIEN Klimaschutz inklusive

Mit dem Zug nach Cannes
statt fliegen spart 90% CO₂

Der Umwelt und der Erholung zuliebe fahre ich dieses Jahr mit dem Zug in die Ferien.

Viele Sehenswürdigkeiten befinden sich nicht weit von uns und sind in kurzer Zeit günstig und bequem mit dem Zug erreichbar. Wenn wir beispielsweise mit dem Zug statt mit dem Flugzeug

nach Cannes reisen, sparen wir 280 Kilo CO₂ ein. Oder wenn zum Beispiel ein Viertel der 27 000 Mitarbeitenden einen Kurzstreckenflug weniger macht und Cannes, Paris oder München mit dem Zug ansteuert – sparen wir gemeinsam 2000 Tonnen CO₂.

Machen Sie mit! Registrieren Sie sich unter www.myblueplanet.ch



Stadt Zürich

Andrés S.

Lernender
Ausbildungsverbund
Stadt Zürich

engagiert sich für

JEDES KILO ZÄHLT

myblueplanet 

